

Kapitel 2: Orte der Chancen: Das Aufstiegsversprechen durch Bildung erneuern



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: Thomas Johannes Poreski (KV Reutlingen)

Änderungsantrag zu PRO-2

Von Zeile 311 bis 320:

Die Grundschule ist der Ort, an dem die entscheidende Basis für den weiteren Bildungsweg aller Kinder gelegt wird.

~~Die Grundschule ist der Ort, an dem die entscheidende Basis für den weiteren Bildungsweg aller Kinder gelegt wird. Deshalb werden wir die Arbeit der Grundschullehrkräfte auf und bezahlen sie künftig nach A13. Darüber hinaus stärken wir die Professionalisierung durch kontinuierliche Fortbildungsangebote, die allen Lehrkräften offenstehen. Uns ist bewusst, wie wichtig es ist, den Lehrer*innenberuf attraktiv zu gestalten – nicht nur für den Einstieg, sondern auch für eine lange und erfüllte Laufbahn. Deshalb halten wir flexible Arbeitsmodelle wie Teilzeitmöglichkeiten offen, um Lehrkräften die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichen Bedürfnissen zu erleichtern.~~

Deshalb werden wir die Arbeit der Grundschullehrkräfte auf und bezahlen sie künftig nach A13/E13. Darüber hinaus stärken wir die Professionalisierung durch kontinuierliche Fortbildung. Es ist wichtig, den Lehrer*innenberuf attraktiv zu gestalten – am Einstieg genau wie für eine lange und erfüllte Berufslaufbahn. Flexible Arbeitsmodelle wie z.B. Teilzeitmöglichkeiten erleichtern Lehrkräften die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichen Bedürfnissen und werden von uns unterstützt.

Im Lehramtsstudium stärken wir reflektierte Praxisanteile und haben integrierte Studiengänge wie das neu eingeführte duale Masterstudium auf den Weg gebracht. Wir werden sie evaluieren und weiterentwickeln. Wir wollen mehr Studierende für die Schularten der Sekundarstufe I und Sonderpädagogik gewinnen.

Zu einem erfolgreichen Schulalltag tragen verschiedenste Berufsgruppen bei. Deshalb treiben wir den begonnenen Ausbau multiprofessioneller Teams weiter. Dazu gehören insbesondere pädagogische Assistenzen, Schulsozialarbeit, Schulbegleitung, Mitarbeitende in der Ganztagschule sowie die administrative Unterstützung der Schulleitung.

Begründung

Achtung: Dieser Antrag ersetzt sie Zeilen 313 bis 328 im ursprünglichen Entwurf, also auch die drei nachfolgenden kleinen Absätze!

Der Abschnitt wurde sprachlich etwas gestrafft, um Raum für eine Ergänzung beim Thema multiprofessionellen Teams zu bekommen. Hier müssen wesentliche Berufsgruppen genannt und Unschärfen im bestehenden Wortlaut korrigiert werden.

Die Absicht, Lehrkräfte für die Sekundarschulen neben dem Gymnasium zu gewinnen, entspricht sicherlich der Erwartung in der Schulöffentlichkeit. Hier sollten wir jedoch auch benennen, mit

welchen Schritten wir hier einsteigen wollen. Ohne Konkretisierung sollte dieser Satz gestrichen werden und der Sachverhalt in Passage 294 bis 311 mit aufgegriffen werden.

Unterstützer*innen

Ulrike Felger (KV Böblingen); Marius Blascheck (KV Stuttgart); Wolfgang Straub (KV Reutlingen); Carina Häussler (KV Stuttgart); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Lorenz Balthasar Hoffmann (KV Ulm); Sascha Müller (KV Böblingen); Martin Schüler (KV Tübingen); Johanna Thym (KV Stuttgart); Luca Secci (KV Stuttgart); Thomas Hilsenbeck (KV Ulm); Anna Hilsenbeck (KV Ulm); Birgit Popp-Kreckel (KV Stuttgart); Mersad Rekic (KV Stuttgart); Nils Aaron Arnold (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Eric Betzin (KV Karlsruhe-Land); Peter Koderisch (KV Freiburg); Simone Fischer (KV Stuttgart); Gudula Achterberg (KV Heilbronn)